

Leserbrief aus der OP vom 27.05.23

Ohne Bundeswehr geht es nicht

Auch die Stadt Marburg sollte sich mit der „Gelben Schleife“ zur Bundeswehr bekennen:

Eine Seite war es der Oberhessischen Presse wert, über die Rettungsaktion von 780 Menschen aus dem Sudan zu berichten; vielleicht waren sogar Menschen aus Marburg darunter.

Diese von der Bundeswehr hervorragend durchgeführte militärische Evakuierungsoperation sollte bei den Stadtverordneten, die die „Gelbe Schleife“ abgelehnt haben, noch einmal überdacht werden.

Als der Sturm „Kyrill“ den Weg zum Klinikum versperrte, konnte nur ein Bergepanzer der Bundeswehr den Weg frei machen. Auch hier hat sich gezeigt, ohne Bundeswehr geht es nicht.

Wenn die ablehnenden Stadtverordneten die „rosarote Brille“ ablegen würden, kämen sie auch zu einer anderen Bewertung. Es geht nicht nur um Symbolpolitik, sondern um ein wahres Bekenntnis zur Bundeswehr und deren Soldatinnen und Soldaten.

Es stünde der Stadt Marburg gut zu Gesicht, wenn sie sich mit der „Gelben Schleife“ offiziell zur Bundeswehr bekennen würde.

Klaus J. Böckler, Marburg